

# Aufwind für NÖ-Infrastruktur

## Blaugelbe Straßen- und Schienenvorhaben genießen hohe Priorität

NÖ. „Elefantenrunde“ im St. Pöltner Regierungsviertel: Vergangene Woche trafen sich SP-Infrastrukturminister Werner Faymann und LH Erwin Pröll, um die Standpunkte für verschiedene Projekte – vorrangig auf Schiene und Straße – zu erörtern. „Das Gesprächsklima war gut und konstruktiv.

Auch wenn es unglaublich klingt, wir beide verstehen uns tatsächlich prima“, scherzte Pröll ob der SP-Zugehörigkeit Faymanns. Die wichtigsten blaugelben Infrastruktur-Vorhaben waren schnell genannt. „Der rasche Ausbau der Westbahn zwischen Wien und St. Pölten, die Güterzugumfahrung in

der NÖ Landeshauptstadt, sowie die Projekte Götzendorfer Schleife, Nordautobahn A 5 und S 34 – diese Vorhaben gilt es, schnellstens anzupacken“, betonte Pröll. Jetzt liegt der Ball bei Faymann. „Bis Ende März muss ein Rahmenplan zur Vorlage im Finanzministerium erstellt sein – danach sehen wir weiter“, betonte der Minister und beteuerte, die NÖ Vorhaben „mit Ernsthaftigkeit“ in diesen einbringen zu wollen. „Wichtig ist nun, alle bundesweiten Straßen- und Schienenprojekte mit dem Kassastand in Einklang zu bringen“, erklärte Faymann und verwies auf ein Einsparungspotenzial von zehn bis 20 Prozent, das durch bessere Planungen erzielt werden könne. Der Semmering-Basistunnel spielt derzeit nur eine Nebenrolle. „Der ist noch immer bei Stunde Null“, meinten beide unisono.



Gutes Gesprächsklima: Faymann und Pröll in Verhandlungen.

Foto: r.v.g.